

SOM

Festival Neuer Musik

MER

N

**22.
07. bis 27.
07.2021**

STUTT

GART

**Live im Theaterhaus
und online**

1 **Do. 22. Juli**
19:00 Uhr Theaterhaus T2

2 **Do. 22. Juli**
20:00 Uhr Theaterhaus T3

Alvaro Carlevaro: verano del ángel
für Countertenor, Posaune und Violoncello (2013/14) ^{UA}
nach einem Text von Samuel Beckett

Rebecca Saunders: Solitude
für Violoncello solo (2013)

Rolf Riehm: gestern aber heute hybrid 532
Klangclips und tweets zur brüchigen Gegenwart
für Klavier (2020) ^{UA}

Daniel Gloger, Countertenor
Ensemble Ascolta
Erik Borgir, Violoncello
Andrew Digby, Posaune
Florian Hoelscher, Klavier

Gitarre und Komposition studierte Alvaro Carlevaro zunächst in seiner Heimatstadt Montevideo, um sich dann als Komponist in Stuttgart von Helmut Lachenmann die entscheidenden Impulse zu holen. Deshalb ist seine Musik formal streng, klanglich virtuos-verspielt. Kontrastiert wird die Uraufführung seines Trios von Rebecca Saunders' Meditation über die Facetten des Begriffs der Einsamkeit und einem Statement von Rolf Riehm »zur brüchigen Gegenwart«, wie so oft spröde, schroff und doch klanglich hochsensibel.

Schubert Remix

Jan Brauer, Vitaliy Kyianitsya, Viktoriia Vitrenko:
Techno: Schubert. Eine Reise in die Unterwelt
für Klavier, Synthesizer, Stimme & Live-Elektronik (2021) ^{UA}

Bernhard Lang: The Cold Trip pt.2
für Klavier, Laptop und Stimme (2014/2015)

Duo Pearl in the Shell [PITS]
Vitaliy Kyianitsya, Klavier/Laptop
Viktoriia Vitrenko, Stimme/Synthesizer
feat. Jan Brauer, Live-Elektronik

Gefördert von

S - K - A - M
E . V .

STUTTGART



LB BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

Franz Schubert komponierte meist über abgrundtief vom Leben verletzte Seelen. Fasziniert von seiner menschenkenntnisreichen Musiksprache begegnen das Duo PITS und der Techno-Spezialist Jan Brauer in ihrer Kollektivkomposition den Schubertschen Abgründen mit musikalischen Mitteln aus Techno, Free Jazz und Neuer Musik. Konfrontiert wird diese Performance, die zwischen Komposition und Improvisation changiert, mit Bernhard Langs Antwort auf Schuberts »Winterreise«.

3 Do. 22. Juli
22:00 Uhr Theaterhaus T2

4a Fr. 23. Juli
17:30 Uhr Theaterhaus / MDJ P1

4b Fr. 23. Juli
21:00 Uhr Theaterhaus / MDJ P1

Klaus Lang / Sabine Maier: »nirgends«
für Ensemble und projiziertes Licht (2020/21)

Ensemble Ascolta

Gefördert von



»nirgends« entführt das Publikum an einen Nicht-Ort, in einen poetischen Raum jenseits geographischer Koordinaten, zwischen Stille und Dunkelheit, gleißendem Licht und raumfüllendem Klang. Oft asketisch, subtil schattiert und extrem langsam getaktet trifft die Musik von Klaus Lang hier auf die besondere Lichtästhetik von Sabine Maier, hergestellt mit längst ausrangierten Projektoren und Scheinwerfern.

Kirstine Lindemann: Between Strings vol. #2
for 1 performer, 4 audience members and
sound installation (2021) ^{UA}

Yiran Zhao/Kirstine Lindemann: other eye
for 2 performers, amplification, live video
projection and light (2018)

Yiran Zhao/Kirstine Lindemann: Neues Werk
for 2 performers, instruments and live electronics (2021) ^{UA}

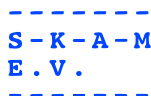
Kirstine Lindemann/Yiran Zhao: other hand
for 1 performer, electronics, amplification,
objects and video (2020) ^{DE}

Yiran Zhao: yao ye #7
live sound meditation for 2 performers and audience (2021) ^{UA}

OTHER EYE

Kirstine Lindemann und Yiran Zhao

Gefördert von



STUTTGART



Das Composer-Performerinnen-Duo OTHER EYE räumt mit dem tradierten Postulat auf, Musik wäre in erster Linie Sound. In ihren Musikperformances arbeiten sie meist ohne herkömmliche Instrumente, stattdessen mit feinsten körperlichen Impulsen, die medial unter die Lupe genommen werden. Auch dieses Programm bietet einen hochausdifferenzierten, nuancierten Katalog von Bewegungen und Gesten, die in vielfachen Kombinationen zu immer neuen Klang-Erzählungen gerinnen.

5 **Fr. 23. Juli**
19:00 Uhr Theaterhaus T3

6 **Sa. 24. Juli**
20:00 Uhr Theaterhaus T2

Unendliche Freiheit?

EINGANG / EINFÜHRUNG

Alberto Bernal: Interaktive Installation

Silvia Rosani: White Mask

für Violoncello, Live Elektronik und schwingende Metallplatten (2016-2019)

Alberto Bernal: Made in China

für Sopran, Cello, Flöte und audiovisuelle Projektion (2021) ^{UA*}
nach einem Text des Dichters, Bloggers und Foxconn-Mitarbeiters Xu Lizhi

Silvia Rosani: Ai Limiti delle soglie II: con moto trasversale

für Sopran, Cello, Flöte, Komponistin und hybride elektroakustische Instrumente (2019/2020)

Alberto Bernal: (neo)liberal systems #2 »crescendo«

für beliebige Besetzung und Live Elektronik (2019)

AUSGANG / ABSCHLUSS

Alberto Bernal: Interaktive Installation

TRIO vis-à-vis

Natasha López, Gesang
Guillermo González, Flöte
Hugo Rannou, Violoncello

*Gefördert vom Musikfonds e. V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



MUSIKFONDS



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Die Themen für ihre Kompositionen finden Silvia Rosani und Alberto Bernal mitten im Leben, in den Berichten über Migrantenschicksale, moderne Sklaverei oder wirtschaftliche Ausbeutung. Musikalisch arbeiten beide mit dem ganz feinen Besteck: Alberto Bernal sucht die Grenze(n) auf, um sie zu dekonstruieren. Silvia Rosani wiederum untersucht gesellschaftspolitische Themen in filigranen Beziehungsgeflechten von Text und Musik.

Das Konzert ist Maria Kalesnikava gewidmet, die seit September 2020 vom belarussischen Regime in Minsk gefangen gehalten wird. Die Flötistin ist Gründungsmitglied von TRIO vis-à-vis.

Lamin Fofana: Shafts of Sunlight

Performance (2021) ^{UA}

In seiner improvisatorischen Performance »Shafts of Sunlight« spielt Lamin Fofana mit Fragmenten und Trümmern aus ausgedehnten Studio-Sessions. Das Ende lässt er offen, auch weil er auf einer zweiten Ebene mit Unterbrechungen der linearen historischen Zeit auf die »Blues-artige Zeit« abzielt, in der alles gleichzeitig im Moment, in der Vergangenheit und im zeitlosen Raum der imaginierten Zukunft spielt. Die Intensivierung dieser Erfahrung von Gleichzeitigkeit ist in der ergänzenden Installation zu erleben.

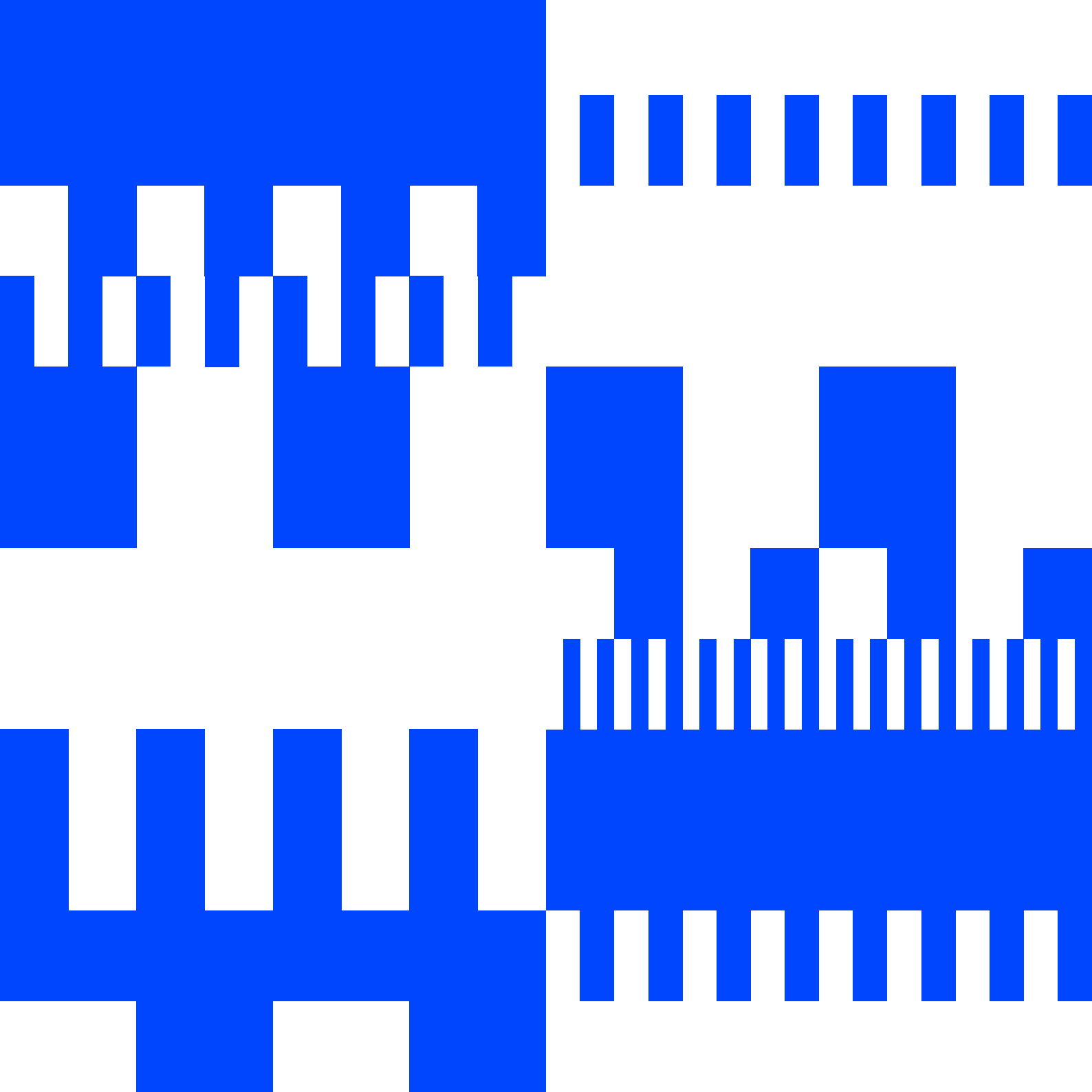
Shafts of Sunlight

Installation (Eintritt frei)

Sa. 24. Juli 16:00 – 22:30 Uhr Theaterhaus / MDJ P1

So. 25. Juli 10:00 – 14:00 Uhr Theaterhaus / MDJ P1

»Wie geht es jetzt weiter? Die Zukunft ist ungewiss. Der Weg ist ständig im Wandel. Unsere Begegnungen mit der Welt zwingen uns, zu experimentieren und neue Konzepte und Dinge zu schaffen, die uns helfen, uns eine andere Existenz vorzustellen, einen Ausweg aus den Turbulenzen und der Brutalität.« (Lamin Fofana)



7

Sa. 24. Juli
22:00 Uhr

Theaterhaus T2

8

So. 25. Juli
11:30 Uhr

Theaterhaus T1

Film einer Südseite nachts-Produktion im Dezember 2020
aufgeführt am Originalschauplatz

Bernhard Lang: DW 6c

für E-Gitarre, E-Bass, Drumset und Loop-Generator (2006)
(Bearbeitung von Pony Says)

Jennifer Walshe: EVERYTHING YOU OWN HAS BEEN TAKEN TO A DEPOT SOMEWHERE

for three performers (2013)

Verstreute Lieder – Eine post-individuelle Aneignung

Stimme (»SchuBot«) und Begleitung, Pony Says

Konzept: Martin Schüttler

Komposition: Franz Schubert

Simon Løffler: b

for 3 players, 6 effect pedals, 3 neon lamps, and a loose mono
jack cable (2012)

Pony Says

Lucas Gerin, Schlagzeug & Performance

Felix Nagl, Klavier & Performance

Thilo Ruck, Gitarre & Performance

Christopher Bühler, Kamera und Schnitt

Die Musiker von Pony Says bevorzugen den Aufenthalt zwischen allen künstlerischen Stühlen. Zeitgenössische Musik und freie Improvisation interessieren sie ebenso wie die Arbeit mit Künstler:innen aus den Bereichen Video, Performance und ortsspezifischer Kunst. Wenn schon Klischees auftauchen, dann, um sie als solche virtuos zu entblößen. Und so erwartet das Publikum auch hier wieder ein ebenso schräg-schönes wie vielfältig gestaltetes Konzertereignis, das während des harten Lockdowns im Dezember 2020 produziert wurde. Zu erleben ist, wie das Multiperspektivische der Werke mittels der filmischen Techniken noch eine Schraube weitergedreht wird, zumal die Premiere just am Originalschauplatz der Filmarbeiten stattfindet.

Georges Aperghis: Le cours de la vie (Der Lauf des Lebens)
für Stimmen und Instrumentalensemble (2019/20)

Neue Vocalsolisten

Klangforum Wien

Leitung Emilio Pomárico

Kompositionsauftrag von Musik der Jahrhunderte, gefördert von der Ernst von Siemens Musikstiftung.

 ernst von siemens
musikstiftung

In allen nur erdenklichen Klangfarben und konstruktiven Volten imaginiert Georges Aperghis, Träger des Ernst von Siemens Musikpreises 2021, in »Le cours de la vie« das Bild der großen Straße, auf der man »zu zweit, zu dritt, plötzlich in einer gehenden Menge« auf vertraute wie auf »seltsam scheinende Figuren trifft, einige von ihnen maskiert...« – Auch in dieser Komposition zeigt Aperghis, dass er »wie ein Akrobat auf dem Seil zu tanzen und dabei den Sturz zu riskieren versteht, ohne zu stürzen« – so der Philosoph Félix Guattari.

9

Di. 27. Juli
20:00 Uhr

Theaterhaus T2

Sergej Newski: Vray dieu d'amour
für Countertenor und Bass (2007)

Gespräch mit Ira Roldugina, Marina Davydova und Sergej Newski über »Die Einfachen« und die russische Gay Subkultur der 1920er Jahre

DIE EINFACHEN

Dokumentaroper

für fünf Sänger:innen, Elektronik und Video (2020/21) ^{UA}

Libretto von Sergej Newski nach russischen Briefen der 1920 Jahre

Komposition: Sergej Newski

Video, Bühne und Regie: Ilya Shagalov

Live-elektronische Realisierung: Alex Nadjarov

Neue Vocalsolisten

Truike van der Poel, Mezzosopran

Daniel Gloger, Countertenor

Martin Nagy, Tenor

Guillermo Anzorena, Bariton

Andreas Fischer, Bass

Johanna Vargas, Live-Kamera

Schauspieler:innen im Video: Igor Bychkov,
Gladston Mahib, Savva Savelyev, Uliana Lukina
Kamera für das Video: Artur Bergart

Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst 2021 des Landes Baden-Württemberg



KULTUR
STIFTUNG • DER
LÄNDER



Als »Die Einfachen« benannte sich im nachrevolutionären Leningrad der 1920er Jahre die Gay-Subkultur, zu der Arbeiter:innen, Kleinangestellte und Student:innen gehörten. In wiederentdeckten Briefen an den berühmten Psychiater Wladimir Bechterejew, 2016 publiziert durch die Wissenschaftlerin Ira Roldugina, entfaltet sich das Bild einer Generation, die versuchte, für die neu entdeckte körperliche Freiheit eine Sprache zu finden und sie zugleich kritisch zu reflektieren. Die Dokumentaroper lässt die Schicksale eines Bauers, einer Studentin und eines Lehrers wiederaufleben als »Hommage an eine faszinierende Generation, die unter extremen Herausforderungen ihrer Zeit versucht, ihre Würde zu bewahren.«

Durational

Fr. 16. Juli –
So. 18. Juli
13:00 Uhr –
18:00 Uhr

Solitude Scheune

Durational

Fr. 23. Juli –
So. 25. Juli
13:00 Uhr –
18:00 Uhr

Solitude Scheune

Sabina Hyoju Ahn (Medien- und Klangkünstlerin):
»Parasitic Signals«

4-Kanal-Audioinstallation

in: Ausstellung »Mutations« im Residenzprogramm der Akademie Schloss Solitude

»Parasitic Signals« ist eine quadrophone Audioinstallation, die ein neuartiges Sonifikationsverfahren nutzt, um die Bindungsenergie zwischen einem einzigen Borrelia-Bakterienmolekül und einer menschlichen Proteinzelle in die auditive Wahrnehmung zu überführen.

Die Ausstellung »Mutations // Mutationen« ist der Höhepunkt des gleichnamigen neunmonatigen Residenzprogramms der Akademie Schloss Solitude. Die Ausstellung zeigt das kollektive Wissen, das sieben internationale Künstler:innen und kreative Denker:innen seit Oktober 2020 vor Ort und digital entwickelt haben.

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort	Live	Stream
1 Do. 22. Juli	19:00 Uhr	Theaterhaus T2	●	●
2 Do. 22. Juli	20:00 Uhr	Theaterhaus T3	●	●
3 Do. 22. Juli	22:00 Uhr	Theaterhaus T2	●	●
4a Fr. 23. Juli	17:30 Uhr	Theaterhaus/MDJ P1	●	
5 Fr. 23. Juli	19:00 Uhr	Theaterhaus T3	●	●
4b Fr. 23. Juli	21:00 Uhr	Theaterhaus/MDJ P1	●	●
6 Sa. 24. Juli	20:00 Uhr	Theaterhaus T2	●	●
7 Sa. 24. Juli	22:00 Uhr	Theaterhaus T2	●	●
8 So. 25. Juli	11:30 Uhr	Theaterhaus T1	●	
9 Di. 27. Juli	20:00 Uhr	Theaterhaus T2	●	●

Karten (Live-Veranstaltungen)

	regulär	ermäßigt
1*	10€	6€
2*	10€	6€
3*	10€	6€
4a	15€	9€
5	15€	9€
4b	15€	9€
6	10€	6€
7	5€	3€
8	15€	9€
9	15€	9€

*Abendticket: 20€/12€

Durational

Ort	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Solitude Scheune	Fr. 16. – So. 18. Juli	13:00 – 18:00 Uhr	Sabina Hyoju Ahn
Solitude Scheune	Fr. 23. – So. 25. Juli	13:00 – 18:00 Uhr	Sabina Hyoju Ahn
Theaterhaus/MDJ P1	Sa. 24. Juli	16:00 – 22:30 Uhr	Lamin Fofana
Theaterhaus/MDJ P1	So. 25. Juli	10:00 – 14:00 Uhr	Lamin Fofana

Die Konzerte 1, 2, 3, 4b, 5, 6, 7, 9 werden zeitgleich gestreamt. Karten für die Konzertsreams sind erhältlich über: mdj.ticketfoaster.de
Preise: Pay what you can

Ermäßigung erhalten Auszubildende, Rentner:innen, BFD, Arbeitslose und Menschen mit Behinderung sowie Schüler:innen und Studierende gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Inhaber:innen der Bonuscard + Kultur 2021 (Kultur für Alle) haben freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Diese Karten müssen reserviert und spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.

Theaterhaus Stuttgart
Siemensstraße 11
70469 Stuttgart
+49 (0) 711 / 40 20 720
Mo. – Fr., 10:00 – 18:00 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen ist die Kasse nicht besetzt
tickets@theaterhaus.com

Veranstalterin
Musik der Jahrhunderte
www.mdjstuttgart.de

in Verbindung mit
Akademie Schloss Solitude
www.akademie-solitude.de

Ensemble Ascolta
www.ascolta.de

Stand 30. Juni 2021
Programmänderungen vorbehalten.

Gefördert von

STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST